

Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

Beitrag von „Claudius“ vom 21. Januar 2015 22:18

Zitat von Pyro

Das merkt man vor allem daran, dass wir hier auch dich, als Menschen, tolerieren müssen. Das gilt jedoch nicht für deine Meinung. Ihr muss man entgegen treten und das haben andere und ich hier auch getan.

Das ist auch in Ordnung. Wir sind hier in diesem Forum als erwachsene Privatpersonen. Da darfst Du mir gerne entgegen treten und Deine eigene Meinung vertreten. Aber im Beruf geht sowas sicherlich nicht. Wenn wir als Lehrer mit unseren Schülern zum Beispiel das aktuelle Thema "Homo-Adoption" besprechen, sollten wir nicht versuchen unsere Privatmeinung unseren Schülern aufzudrängen und Meinungsverbote zu erteilen. Wir haben alle relevanten Argumente Pro und Contra ausgewogen und sachlich zur Sprache zu bringen und offen und frei zu diskutieren, ohne Manipulationsversuche oder ähnliches. Es ist nicht unsere Aufgabe die Schüler nach unseren persönlichen Wünschen zu indoktrinieren und ihnen Argumente und Informationen vorzuenthalten, nur weil wir möglicherweise Angst haben könnten, dass die Schüler sich dann eine eigene Meinung bilden, die sich von unserer eigenen unterscheidet. Das gilt für Dich ebenso wie für mich und alle anderen Kollegen.

Ist das nun bei Dir angekommen?

Zitat von Pyro

Du ignorierst Argumente entweder völlig oder verdrehst sie oder missverstehst sie (absichtlich).

Nun fang doch nicht gleich wieder virtuell zu weinen an, nur weil ich Deinen Argumenten nicht sofort kritiklos folge.

Es ging gerade um das Thema Mobbing im Unterricht. Ich behandle dieses Thema ganz allgemein. Als Fallbeispiele wähle ich höchstens mal einen der häufigsten Mobbinggründe aus, keine Kuriositäten.

Du bist hingegen der Meinung, in einer Unterrichtseinheit zum Thema Mobbing müsste explizit auch Homosexualität besprochen werden. Daraufhin habe ich Dich gefragt, welchen Sinn das haben sollte und ob Deiner Meinung nach dann alle sexuellen Minderheiten und Besonderheiten in der Unterrichtseinheit "Mobbing" explizit besprochen werden sollten, zum Beispiel Sadomasochismus. Daraufhin versuchtest Du mir zu erklären, dass Sadomasochismus keine sexuelle Orientierung sei. Nun wollte ich von Dir wissen, was das damit zu tun hat. Denn

ein Sadomasochist kann genauso gemobbt werden wie ein Homosexueller. Und nun verfällst Du in Weinerlichkeit, weil ich deinen Ausführungen nicht sofort kritiklos folge, sondern dir argumentativ entgegen. 🗨️